

mogen sie daz denn einem andern vorkouffen, wem sie wollen. Und gunnen, irlouben und lihen yn ouch die genante erde zcu keren, der zcu gebruchen und salpetir davon zcu machen und uns ouch solche zcinse alle iar davon zcu reichen in aller masse, alz obin geschreben steit, gnediglichin mit disem briffe. Und heissen und gebietin ouch allen unsern voiten, geleiczluten, schossern und amptluten und einen iczlichin<sup>c)</sup> bisundern ernstlichin 5 und festiglichin mit disem briffe, daz sie die obingenanten Hanse und Iane die erde in unserm lande sollen kerin lassen und sie daran nicht hindern in dheine wis. Sunderlichin heissen wir unsern schosser zcur Nuenburg, der itzund ist und die zcu gecziiten da sin werden, daz sie den genanten Hanse und Iane die vier fuder holcz alle iar, die wile sie den salpetir syden, gebin und uz der Gole sollen folgen lassen. Datum<sup>d)</sup> feria sexta 10 epiphanie anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XIII<sup>o</sup>.

## 277.

*Heinrich Graf zu Hohnstein Herr zu Heldrungen verkauft, nachdem ihm die Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich der Jüngere Heldrungen und Wiehe tauschweise gegen Kelbra, Harzgerode, Güntersberge, Hoym, Ballenstedt und Sandersleben überlassen haben, die 15 vormals dem von Heldrungen gehörigen Lehen zu Jena und Erfurt dem Markgrafen Wilhelm II. um einen von Bosse Vitzthum und Günther von Büнау festzusetzenden Preis. 1413 Jan. 8.*

*Hilschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Rr f. 448 IVM No. 18<sup>a</sup>. Das S. an Pergamentstr.*

*Anm.: Vgl. No. 72.102 und über die Heldrunger Fehde No. 268 Anm. Graf Heinrich von Hohnstein bestätigt der Herrschaft Wiehe nach erfolgter Huldigung ihre Gerechtsame dai. 1413 Nov. 16 (Donnerstag nach Martini). Auszug 20 in Sammlung einiger ausgesuchter Stücke der Gesellschaft der freyen Künste zu Leipzig 2, 299.*

Wir Henrich grave von Honstein herre zcu Helderungen bekennen vor uns, unser erbin und nachkomen —: alz die hochgeborn fursten und herren er Friderich, er Wilhelm und er Friderich landgraven in Doringen und marcgraven zcu Missen unser liben gnedigen hern uns und unsern erbin die slosse und stete Helderungen und Wihe mit allen iren 25 zugehorungen, alz die der von Helderungen vormals gehabt had, nichtis uzgenomen, zcu eyner widerstatunge und in wechselsweise der slosse und stete Kelbra, Haczkkenrode, Gunthersperg, Hoyme, Balnstete und Schandesleibin erblichin ingetan und gegeben haben, daz wir dem hochgeborn fursten herren Wilhelm vorgehand alle lehen zcu Iehene und die lehen zcu Erffordte, die vormals des von Helderungen gewest sin und zcu Helderungen 30 zugehoren, ganz und gar, recht und redelichen vorkoufft haben, alzo: waz die gestrengen er Bosse Viczthum und Gunther von Bunaw irkenn, daz uns der genante herre vor die obingenanten lehen gebin und bezalen solle, daz sollen und wollen wir nemen. Und haben uns ouch der lehen daruff geussert und uns der vor uns und unser erbin genczlichin vorzeggen und an den obingenanten unsern gnedigen herren hern Wilhelm 35

276. c) unßerm mannen, dy umme unßern willin thun unde laßin wollin Zusatz 1417. d) Der Schluß lautet in der Urk. von 1417: Unde habin des zcu orkunde unßir ingesigel an deßin uffin briff wissintlichin laßin hengin, der gegeben ist nach Cristis geburte virzen hundert iar unde darnach yn dem dryczendin iare am fritage der heiligen dryer konige tage 2c. Datum Wissinfels feria secunda post Martini anno xvii<sup>o</sup>.